

**Kleine Chronik.**

\* **Eine furchtbare Tragödie auf dem Eise** hat sich bei einem Dorfe unweit der russischen Stadt Alexandrowsk abgespielt. Dort fand nach alter Sitte während eines Eisfestes ein Faustkampf statt, der so erbittert ausgefochten wurde, daß sechs Bauern tot zusammenbrachen. Als daraufhin das Volk zusammenlief, brach plötzlich das Eis durch. 200 Personen fielen ins Wasser, von denen viele ertranken.

\* **Eine Karawane verunglückt.** Aus Suakin wird gemeldet: Eine Karawane indischer Pilger wurde um Mitternacht bei Elhambra, halbwegs zwischen Medina und Yamto, durch das plötzliche Anschwellen eines Gebirgsbaches überflutet. Die ganze Karawane wurde hinweggeschwemmt. 350 Menschen sind ertrunken. Die Leichen sind noch nicht geborgen. Nur 50 Personen konnten sich retten.

\* **Unwetter in Newyork.** Infolge des schlechten Wetters haben, wie aus Newyork gemeldet wird, die einlaufenden Schiffe schwer zu leiden. Auf dem Dampfer „Caroline“ der Transatlantischen Linie explodierte ein Dampfrohr, wobei sieben Mann der Besatzung schwer verletzt wurden. Der französische Dampfer „Vorraine“ verlor vier Rettungsboote. Der Dampfer „Benetia“ erlitt gleichfalls schwere Beschädigungen; drei Mann der Besatzung wurden über Bord gespült.

\* **Zwei Bergleute verschüttet.** Auf der Zeche Rector Perm des Georg-Marien-Gewerks und Hüttenvereins bei Osnabrück wurden gestern nachmittags durch einfallende Erze zwei Bergleute verschüttet. Einer von ihnen konnte sich rechtzeitig retten. Da die Bergungsarbeiten nur langsam fortschreiten können, besteht keine Hoffnung, den anderen Verschütteten zu retten.

\* **Vier Kinder bei einem Stubenbrande umgekommen.** Die Witwe Schmidt in Zanow bei Kolberg hatte während einer kurzen Abwesenheit die brennende Lampe in ihrer Wohnung auf dem Tische stehen lassen. Die Lampe wurde von einem Kinde umgestoßen. Ein zweijähriges Kind verbrannte in der Wiege. Die drei anderen Kinder erstickten infolge des sich entwickelnden starken Qualms.

\* **Schwere Ausschreitungen.** Schwere Ausschreitungen liefen sich zwei Schweizer und ein Arbeiter auf dem Gehöft des Besitzers Krause in Wlücken bei Labiau (Ostpreußen) zuschulden kommen. Sie warfen sämtliche Fenster ein und demolierten in den Ställen alles. Um die Leute vom Wohnhaus fernzuhalten, trat ihnen der

Besitzer mit einem geladenen Gewehr entgegen. In diesem Augenblick schlug der eine Schweizer nach Krause, traf aber dabei das Gewehr, das sich entlud. Der Schuß traf den Schweizer, der sofort getötet wurde.

\* **Zwei Aeroplane vom Zuge überfahren.** Ein eigenartiger Eisenbahnunfall hat sich in der Nähe von Nevers in Frankreich zugetragen. Der in der letzten Nacht dort abfahrende Güterzug hatte auf seinen beiden letzten Wagen zwei Aeroplane verpackt, die aber von dem heftigen Sturm etwa zehn Kilometer von Nevers entfernt von den Wagen heruntergerissen wurden und auf die Gleise zu liegen kamen. Dort wurden sie von dem kurz darauf mit großer Geschwindigkeit fahrenden Schnellzug Paris—Lyon überfahren und in Stücke zerschnitten. Der Schnellzug wurde in seiner Weiterfahrt gehemmt und es dauerte vierzig Minuten, bis das Räderwerk von den Trümmern der vernichteten Riesenvögel gefäubert war.

\* **Muttermord in religiösem Wahnsinn.** Auf einem Bauernhof in der Nähe von Stuttgart ist gestern ein Muttermord begangen worden. Dort schnitt ein Besitzer des Hofes, der 36jährige Landwirt Wohl, seiner Mutter, die krank im Bett lag, mit einem Rasiermesser den Hals durch. Die alte Frau war sofort tot. Bei Wohl haben sich in der letzten Zeit Spuren von religiösem Wahnsinn bemerkbar gemacht. Er wurde von Landjägern verhaftet.

\* **Ein amerikanischer Oberst von seinem Diener überfallen.** In den Newyorker Gesellschaftskreisen erregt das Attentat eines Wahnsinnigen auf den Obersten Chayler Crosby außerordentliches Aufsehen. Der 73jährige Oberst, der in dem Bürgerkrieg eine große Rolle gespielt hat, lag krank in seiner Wohnung, als er plötzlich von einem japanischen Diener, der lange Jahre bei ihm angestellt war, in einem Wahnsinnsanfall überfallen wurde. Der Oberst, der ein ungewöhnlich starker Mann ist, wehrte sich nach Kräften und es gelang ihm, den Wahnsinnigen fünfundsiebzig Minuten lang in Schach zu halten, bis Hilfe kam und der Diener festgenommen werden konnte.

**Handels-Nachrichten.**

**Magdeburg, 22. Jan.** Kornzucker exkl. 88prozentig. Rendement 9,10—9,17%, Nachprodukte exklusive Tropyros. Rendement 7,80—7,40. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 19,25—19,37%, Raffinader 1 —, Gemahlene Raffinade 19,00—19,12%, Gemahlene Mehl 18,50 bis 18,82%, Stimmung: Ruhig. Rohzucker I. Produkte transit frei an Bord Hamburg per Januar 9,50 Ob., 9,55 Br., per Februar 9,50 Ob., 9,55 Br., per März 9,62 1/2 Ob., 9,67 1/2 Br., per Mai 9,67 1/2 Ob., 9,60 Br., per August 10,10 Ob., 10,12 1/2 Br., per Oktob.-Dezbr. 9,92 1/2 Ob., 9,97 1/2 Br. Stimmung: Ruhig.

**Hamburg, 22. Jan.** Weizen stetig. Westendburger

und Ostholsteiner 180—202. Roggen stetig. Westendburger und Ostholsteiner neuer 167—177, russischer cif. 9 Sud 10/15, Ioko 182,50. Gerste stetig, sibirische cif. Januar 146,00. Hafer stetig, neuer Holsteiner und Westendburger 168—200. Weizen stetig, amerikaner mitgeb cif. per Januar-März 112,00. La Plata cif. neue Ernte per Januar-Februar 115,00. Wetter: Regen.

**Bremen, 22. Jan.** Offizielle Notierungen der Baumwollbörse. Tendenz: Stetig. Upland m. dbl. Loko 68,50. Liverpool, 22. Jan. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Amerikaner stetig. 9 Punkte höher. Brasilianer 9 Punkte höher. Kugelpeter ruhig, 5 Punkte höher. Lieferungen fest. Jan. 6,67, Januar-Februar 6,54, März-April 6,52, Mai-Juni 6,49, Juli-August 6,48.

**Berlin, 22. Januar 1913.**

	Wochentage	
Amsterdam	8 Tage	—, —
do.	2 Monate	—, —
Schiffel	8 Tage	—, —
do.	2 Monate	—, —
Italien. Plätze	10 Tage	—, —
do.	2 Monate	—, —
Kopenhagen	8 Tage	—, —
Sched London		20,48
London	8 Tage	—, —
do.	8 Monate	—, —
Madrid	14 Tage	—, —
New-York vista		81,25
Sched Paris		—, —
Paris	8 Tage	—, —
do.	2 Monate	—, —
Petersburg	8 Tage	—, —
do.	8 Monate	—, —
Schwed.	8 Tage	—, —
Stockh. Gotenb.	10 Tage	—, —
Warschau	8 Tage	—, —
Wien	8 Tage	84,70
do.	2 Monate	—, —

20-Franks-Geld	16,25
Oesterreich. Banknoten	84,50
Russ. Banknoten	215,95
Reichsbankdiskont	8%
Privatdiskont	4 1/2%

**Zahlungseinrichtungen.**  
Friedrich August Dieck, Schuhwarengeschäft, Leipzig, Frankfurter Straße 6. Ernst Adolph Lochmann, Osthof-Besitzer, Reibitzschen. August Ida verehel. Ladel, Schneiderei-Geschäft, Wylau Reichensbach. Paul Franz Zimm, Sattlerei-Geschäft, Lössau.

**Ämtliche Notierungen der Produkten-Börse zu Chemnitz e. V. am 22. Jan. 1913. Tendenz: Matt.**

**Getreide.**

Weizen, sächsischer	70—78 Kilo	181—194 Mt.
do.	73—77 Kilo	194—202 "
do. russischer, rot		236—242 "
do. polnischer, weiß		220—228 "
do. amerik. und argent.		228—244 "
Roggen, sächsischer, Gebirgsroggen		150—160 "
do. do.		164—172 "
do. preuß.		175—178 "
do. fremder		— " "
Gerste, sächsische		185—200 "
do. schlesische		200—210 "
do. polener		200—210 "
do. böhmische		220—235 "
do. Malt- und Futterweizen		167—169 "

Hafer, sächsischer	175—167 Mt.
do. beregnet	140—160 "
do. preussischer	188—192 "
do. ausländischer	188—190 "
Maiz, mitgeb	— " "
do. großbrutig	157—159 "
do. Cinguanin	220 "
Erbsen, Kochweizen	210—220 "
do. Malt- und Futterweizen	180—190 "
Wicken, sächsische	— " "
do. preussische	205—220 "
Leinsaat, feinste bezaehlte, russische	— " "
do. feine, russische	— " "
do. mittlere	265—275 "
do. Bombay	290 "
do. Sapata	245—250 "

Obige Preise verstehen sich für Quantitäten von 1000 Kilo an.  
Weizenkleie, grob (per 100 Kilo netto) 11,20—11,40 Mt.  
do. fein " " " " 10,80—11,10 "  
Roggenkleie " " " " 11,50—12,20 "  
do. russische " " " " 12,50—13,50 "

**Mehl.**

Raiser-Mehlgang Markt	85,50—86,50
Belgenmehl 000	82,50—83,50
do. 00	81,50—82,50
do. 0	80,50—81,50
Roggenmehl 0	26,25—26,75
do. I	24,50—25,00

pro 50 Kilo netto.

Heu gebündelt	Mt. 3,80—4,80
do. gebündelt	4,10—4,60
Stroh, Pflaenderbrusch	2,80—3,00
Stroh, Maschinenbrusch, Langstroh	2,10—2,40
do. do. Krummstroh	1,70—2,00

per 50 Kilo netto.

Feinste Ware über Notiz. — Die per 100 Kilo notierten Mehlpreise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 Kilo. Alle anderen Notierungen gelten für Geschäfte von mindestens 10 000 Kilo.

**Chemischer Marktpreise**

vom 22. Jan. 1913.

		pro 50 Kilo.	
Weizen, fremd. Sorten	11 Mt. — Pf. bis 12 Mt. 20 Pf.		
do. sächsl. 70—78 kg	9 05	9 70	
do. " 73—77 kg	9 70	10 10	
Roggen, sächsl.	8 20	8 60	
do. preuß.	8 75	8 60	
Gebirgsroggen, sächsl.	7 50	8 —	
Roggen, fremder	—	—	
Gerste, braun, fremde	10 —	11 75	
do. sächslische	9 25	10 —	
do. Futter.	8 35	8 45	
Hafer, sächsl.	8 75	9 35	
do. beregnet	7 —	7 50	
do. preussischer	9 40	9 60	
do. ausländischer	9 40	9 60	
Erbsen, Koch- und Futter.	10 50	11 —	
Heu	3 80	4 00	
do. gebündelt	4 10	4 60	
Stroh, Pflaenderbrusch	2 80	3 —	
Stroh, Maschinenbrusch, Langstroh	2 10	2 40	
do. Krummstroh	1 70	2 —	
Kartoffeln, inländische	2 75	3 25	
Butter	pro 1 Kilo	2 70	2 90

Notierungen der Produkten-Börse zu Chemnitz e. V. am 22. Jan. 1913.